



24



25



26

24) Pg. **Joseph Stegmüller**, Ortsgruppenleiter der NSDAP in Zaragoza, Typ des preussischen Feldwebels.

25) Pg. **Kurt Heckel**, Ortsgruppenleiter der DAF in Valencia.

26) Pg. **Ehrenfried Tischner**, Ortsgruppenleiter der DAF, Balearen.

Ausser den hier genannten und auf anderen Seiten geschilderten Personen, waren hier in Spanien noch einige Hundert faschistische Spione mehr. Man beachte die Korrespondenzen die wir auf vielen Seiten darstellen. Sie sind unterzeichnet von den verschiedensten Personen.

Es gab in jeder Ortgruppe, in jedem Stützpunkt der Partei 5 - 6 "Amtswalter", wie vorher geschildert. Selbstverständlich war es uns nicht möglich, von ihnen allen Bilder zu beschaffen und die genauen Personalien zu ermitteln.

Auf alle Fälle weisen wir nochmals darauf hin, dass weitaus der grösste Teil der jetzigen Auslands-Deutschen aktiv für die Partei tätig ist, und dass die Funktionäre der DAF, die ja überall als Gewerkschaft gelten soll, fast ausnahmslos in der Partei organisiert sind. In allen deutschen Firmen der Welt, und in vielen Geschäftshäusern der Gastländer sitzen Hitlers Agenten, Gestapo-Spitzel und bessere Achtgroschenjungen, meistens sogar in leitenden Stellungen. Fast jeder ehrliche, eventuell unpolitischer Deutsche wurde in den letzten Jahren aus seiner Stellung verdrängt zugunsten der Kreaturen Hitlers.

## Die Intervention Deutschlands Vorbereitungen

Die Ereignisse in Spanien während der letzten Monate haben all- gemeingültig bewiesen, dass es sich bei dem Bürgerkrieg in Span- nien eben nicht nur um Bürgerkrieg innerhalb eines Landes, dass es sich auch nicht nur um die Entscheidung über "linke" oder "rechte" Diktatur handelt, sondern dass hier ein europäischer Krieg auf spanischem Territorium ausgefochten wird; ein euro- päischer Krieg zwischen Faschisten und Antifaschisten Europas, in dem leider noch nicht alle Positionen bezogen sind. Ein Krieg von dessen Entscheidung die Herrschaft von Barbarei oder Kultur, Freiheit oder jahrzehntelanger verstärkter Knechtschaft abhängt. Wenn darüber hinaus das spanische Volk die Abwehr des faschi- stischen Putsches, als welcher die Sache begann, in die erste Phase der Sozialen Revolution in Spanien verwandelte, so ist das ein Faktor, welcher für die Absichten dieses Buches nicht von aus- schlaggebender Bedeutung ist, der aber für Europa, ja, für die Welt, das sei auch an dieser Stelle klar ausgesprochen, wegwei- send ist für die Zukunft der Arbeiterbewegung.

Aber nicht umsonst hat sich, wie festgestellt, aus der Abwehr eines Militär-Putsches ein langwieriger Krieg entwickelt. Die am meisten am Faschismus interessierten Länder, in erster Linie Deutschland, haben aktiv eingegriffen, ja, vorbereitend mitgewirkt und sind stärker denn je beteiligt an dem Krieg auf spanischen Boden. Das Deutschland so entscheidend eingreifen konnte in die spanische Geschichte ist unmittelbar und uneingeschränkt zurückzuführen auf die hier bisher aufgezeigte Organisation der deutschen Natio- nalsozialisten im Ausland überhaupt, und in Spanien speziell. Die direkte und indirekte Beeinflussung der Spanier, die planmässige Spionage auf allen Gebieten, die netzartige Ausbreitung der Aus- lands-Organisation über das ganze Land haben den Deutschen die nötigen Verbindungen verschafft oder neu gebildet, welche es ihnen ermöglichten den deutschen imperialistischen Interessen durch direkte Intervention bestens zu dienen und der Faschisierung Eu- ropas Vorschub zu leisten.

Seit Jahren war es das Bestreben der Deutschen hier in Spanien auch in der Kriegsindustrie viele Schlüsselstellungen zu besetzen mit deutschen Vertretern, damit diese die nötige Spionage trei- ben konnten. Aus E i b a r liegt das Protokoll einer Verwaltungsrats-Sitzung vor, welche die "Sociedad Española de Armas y Mu- niciones" (Spanische Waffen- und Munitionsgesellschaft) abhielt, um über "Schutzmassnahmen" zu Gunsten des deutschen Teilha- bers Adolf T h i e m e , Parteimitglied der NSDAP, zu beratschla- gen, der sich bereits bei den Oktoberunruhen 1934 "gefährbrin- gend" betätigt hatte:

En Eibar, a 23 de Abril de 1935.- Reunidos los Sres. Conde de Gamazo, Don Guillermo Edeler, Don Manuel Lahera y Don Adolfo Thieme, se planteó, por este último, a la consideración de los reunidos, compañeros en el Consejo de Administración de la "SEAM" el siguiente extremo.-

El Sr. Thieme expuso a sus compañeros la anómala situación en que se han colocado los sucesos revolucionarios de Octubre próximo pasado, situación molesta y peligrosa para su persona, de continuar residiendo en Eibar.- Con objeto de remediar este inconveniente, propone se le conceda la representación en Cataluña, con una comisión de = tres y medio por ciento = sobre el valor neto de los productos de toda clase de armas, municiones y accesorios, de ventas pagadas, directas e indirectas, en las cuatro provincias: Barcelona, Tarragona, salvo el partido judicial de Tortosa, Lérida y Gerona, efectuada a precio de tarifa que envle la Central de la Sezm.- Se incluyen artículos de Pesca con  $3 \frac{1}{2} \%$  (tres y medio) de comisión.-

En las pólvoras de mina, mechas, detonadores y perdigón se conviene el = medio por ciento = en atención a no quedar margen de beneficio en estos artículos.- Además, como medio de facilitar al Sr. Thieme los gastos de viajes y otros, desea que, durante el corriente año y con cargo a su cuenta particular se le entreguen por la SEAM, = Tres mil pesetas = mensuales.- La cifra a que alcanzan estos adelantos se ofrece a reintegrarla a la SEAM, bien de sus ingresos como comisiones, bien entregando a la misma acciones de las que posee de esta Sociedad, hasta saldar su cuenta.-

El Consejo estima que la cuestión que se plantea por el Sr. Thieme cae fuera de sus atribuciones, pues el reembolso posible de acciones a la par, por el saldo de la cuenta particular del Sr. Thieme entrañaría un privilegio sobre los demás socios, cosa a la que no puede acceder el Consejo sin incurrir en responsabilidad; pero teniendo presente el hecho que ha motivado el que el Sr. Thieme está apartado de sus actividades desde Octubre último, que constituye un caso del todo excepcional y deseoso de complacerle accede particularmente a que hasta el fin del año actual se le faciliten las = Tres mil pesetas = mensuales, en la forma dicha.-

El Sr. Thieme se obliga a desempeñar su representación con toda diligencia, atendiendo a las instrucciones que reciba de la central.-

Respecto al explosivo "Trinolit" se hará un arreglo especial para su venta, caso de estimarse oportuno, por no depender este artículo exclusivamente de la Sociedad Española de Armas y Municiones.-

Durante el mes de Diciembre de 1935 se volverá a tratar este asunto para determinar la forma a seguir en lo sucesivo.

Eibar, 23 de Abril de 1935

Bild 163

Übersetzung  
Versammelt waren die Herren Graf Gamazo, Don Guillermo Edeler, Don Manuel Lahera und Don Adolfo Thieme. Durch letzteren wurde folgender

Herr Thieme erklärte seinen Gefährten die anormale Lage, in die ihn die revolutionären Ereignisse des vergangenen Oktober gebracht haben. Eine Lage, die ihn in Gefahr bringt, wenn er weiter in Eibar wohnen bleibt. Um diesen Übelstand abzuwenden, schlägt er vor, dass man ihm die Vertretung in Katalunien bewillige mit einer Kommission von  $3 \frac{1}{2} \%$  von dem Nettowert der Erzeugnisse aller Arten Waffen, Munition und Zubehör von getätigten Verkäufen — direkten und indirekten — in den vier Provinzen: Barcelona, Tarragona (ausser dem Amtsbezirk Tortosa), Lérida und Gerona, effektuiert nach dem von der Zentrale der "Seam" gesandten Tarif — Artikel für Fischerei mit  $3 \frac{1}{2} \%$  Kommission sind einbegriffen. Bei Sprengpulver, Lunte, Tonadoren und Schrot ist  $1 \frac{1}{2} \%$  angebracht. Bei diesen Artikeln keine Gewinngrenze gibt. — Überdies wünscht Herr Thieme, dass man ihm im laufenden Jahr für Reise- und andere Spesen und zu Lasten seiner Privatrechnung monatlich 3 000 Peseten durch die "Seam" überweisen lasse. — Die Summe, zu der sich diese Vorschüsse belaufen, erbietet er sich, der "Seam" zurückzuerstatten, sei es aus seinen Eingängen für Kommission, sei es, indem er — bis sein Konto ausgeglichen ist — der Gesellschaft Aktien aushändigt, die er von ihr besitzt.

Der Rat erachtet, dass die Frage, die durch Herrn Thieme aufgeworfen wurde, ausserhalb seiner Befugnisse liegt, weil die mögliche Rückzahlung in Pari-Aktien zur Begleichung der Privatrechnung des Herrn Thieme eine Bevorzugung gegenüber den anderen Socien in sich schliessen würde, eine Tatsache, die der Rat nicht gutheissen kann, ohne seine Verantwortlichkeit zu gefährden; aber da er sich den Tatbestand vergegenwärtigt, der die Ursache ist, dass Herr Thieme seit Oktober seine Tätigkeit nicht ausüben kann, ein ganz aussergewöhnlicher Fall, und da er Herrn Thieme gefällig sein will, bewilligt er ihm, dass ihm bis zum Ende des laufenden Jahres monatlich 3 000 Peseten in der genannten Form gewährt werden. Herr Thieme verpflichtet sich, seine Vertretung mit allem Fleiss auszuüben und die Instruktionen, die er von der Zentrale bekommt, zu beachten. Was den Explosivstoff "Fornolita" betrifft, wird man ein Sonderabkommen für einen Verkauf treffen, was für angebracht gehalten wird, weil dieser Artikel nicht ausschliesslich von der spanischen Gesellschaft für Waffen und Munition abhängt. Im Dezember 1925 wird diese Angelegenheit noch einmal behandelt werden, um die Form festzusetzen, nach der in Zukunft gehandelt werden soll.

Wir können diesem Dokument entnehmen, dass zwei Deutsche Teilhaber und Aktienbesitzer an der grössten spanischen Waffenfabrik sind, dass einer von ihnen sich an den Oktoberaufständen im Jahre 1934 aktiv beteiligte, sodass er sich nicht mehr sicher fühlte. Immer wieder konnten wir diese Verquickung von deutschen Industrie-Interessen einerseits und Beteiligung an spanischen reaktionären Putschen andererseits bei den in Spanien lebenden Deutschen feststellen.

Thieme war nicht der einzige, der legalen Waffenhandel mit konspirativer Faschisten-Unterstützung verband. In Madrid lebte die deutsche Frau Elsa Pa e g e, die mit jeglichem Mordwerkzeug, das existiert, handelte, dabei kreuz und quer in der Welt Waffen verschob, vom Feind an den Freund und vom Freund an den Feind. Sie war beteiligt an den Waffenlieferungen nach Abessinien für die Italiener, sie hat seit ca. 15 Jahren die Hand in allen internationalen Waffenschiefungen. Sie war es auch, die

dem früheren Landesgruppenleiter Schnaus der NSDAP die Angaben machte über Waffen, welche in einem englischen Hafen lagerten; es war nicht möglich festzustellen, wohin diese Waffen verschoben wurden, doch ist mit Sicherheit anzunehmen, dass sie nach Spanien kamen, um bei Francos Experiment gegen das spanische Volk verwandt zu werden.



El stock que existe en puerto Inglaterra es de  
25.000 ametralladoras "HOTCHKISS" para poderse  
entregar en el acto. PRECIO..... 1.690 Ptas.

Tambien hay otras 10.000 ametralladoras "LEVIS"  
PRECIO..... 220 id.

Además existen 140 millones de municiones para las  
referidas ametralladoras. PRECIO..... 200 id.

Existen tambien unos 500.000 rifles, conforme planos.  
PRECIO..... 130 id.

Es necesario para hacer la venta, saber a que nacion  
se puede vender, puesto que ya se sabe, que algunos pais  
ses tienen prohibida su exportación.

El material de que se trata, está completamente nuevo.

recibí: Schnaus

Bild 164

### Übersetzung

Das Lager, welches in dem englischen Hafen liegt besteht aus: 25 000 Maschinengewehren "Hotschkiss", welche geschlossen abzunehmen sind.

Preis..... 1 580 Pst

Ausserdem sind vorhanden weitere 10 000 Maschinengewehre "Levis"

Preis..... 220 Pst

Desweiteren existieren 140 Millionen Schuss Munition für die genannten Maschinengewehre

Preis..... 220 Pst

Auch sind vorhanden etwa 500 000 Rifle-Gewehre, den Zeichnungen entsprechend

Preis..... 130 Pst

Um den Verkauf zu tätigen ist es notwendig zu wissen, welche Nation verkaufen möchte, weil es bekannt ist, dass einige Länder den Waffenexport verboten haben.

Das Material, um welches es sich handelt, ist vollkommen neu.

Der Stempel des Landesvertrauensmannes der NSDAP-Spanien und die Unterschrift "Schnaus" mit der Bemerkung "recibió" = "er empfing" beweisen, dass es sich um ein vollzogenes Geschäft handeln muss, lediglich der

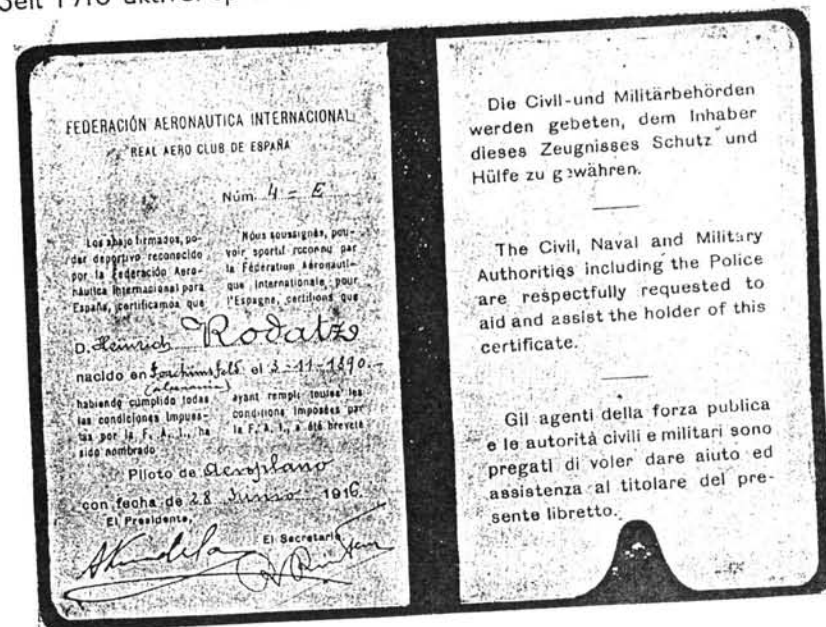
Der am stärksten an der Unterstützung der spanischen Putschisten beteiligte Deutsche war Heinrich Rodatz, Junkers-Vertreter in Madrid, den wir schon auf Seite 160 erwähnen als ehemaligen Landesfunkleiter.



Pg. Heinrich C. Rodatz

Zuletzt Inhaber geheimer Funktionen der NSDAP in Spanien. General-Vertreter der Junkers-Flugzeugwerke A-G, Dessau. Verbindungsmann der Partei zu General Franco.

Seit 1916 aktiver spanischer Flieger



FEDERACIÓN AERONAUTICA INTERNACIONAL  
REAL AERO CLUB DE ESPAÑA

Núm. 4 - E

Los abajo firmados, por  
par deportivo reconocido  
por la Federación Aero-  
nautica Internacional para  
España, verificamos que  
D. Heinrich Rodatz  
nacido en Sachim, el 2-11-1890.  
habiendo cumplido todas  
las condiciones impues-  
tas por la F. A. I. ha  
sido nombrado:

Nous soussignés, pou-  
voir sportif reconnu par  
la Fédération Aéronauti-  
que Internationale pour  
l'Espagne, certifions que  
D. Heinrich Rodatz  
né le 2-11-1890.  
ayant rempli toutes les  
conditions imposées par  
la F. A. I. a été breveté

Piloto de Avion  
con fecha de 28 marzo 1916  
El Presidente,  
El Secretario

Die Civil- und Militärbehörden  
werden gebeten, dem Inhaber  
dieses Zeugnisses Schutz und  
Hilfe zu gewähren.

The Civil, Naval and Military  
Authorities including the Police  
are respectfully requested to  
aid and assist the holder of this  
certificate.

Gli agenti della forza publica  
e le autorità civili e militari sono  
pregati di voler dare aiuto ed  
assistenza al titolare del pre-  
sente libretto.

Unter Rodatz Papieren fand man.....

Representantes

Dreyerwerk guttate Felis de...  
Faircy : anmes, biliso (Harry Walker) ...  
Kavalland ...  
Hutchins ...  
Larassour ...  
Metallwerke ...  
Walker ...  
Faircy  
Vickers (Vidabert) ...  
Stromstrom ...  
Frost ...  
Gnome-Rhone ...  
Pratt & Whitney ...  
Kurtler ...  
Blackburn ...  
Toro ...  
Vought ...  
Ringer ...  
Liplara ...

Bild 166

handschriftliche Notizen über sämtliche ausländische Vertretungen der Kriegsindustrie.

Unter Rodatz Papieren fand man.....

El General <sup>1<sup>o</sup></sup> Jefe  
del  
Estado Mayor Central

Saluda

A D. Enrique Rodatz, Representante de la Casa  
Junkers Desseau (Alemania) y al mismo tiempo  
que le agradece su felicitación y obsequio,  
le desea muchas prosperidades en el presente  
año.

FRANCISCO FRANCO BAHAMONDE

aprovecha con gusto esta oportunidad para  
desear a Ud. la seguridad de su más  
distinguida consideración.

Madrid ? de enero de 1936

Bild 167

### Eine Neujahrs-Gratulation General Francos

Übersetzung:

Der General-Chef des Zentralen Generalstabes begrüßt Herrn Enrique Rodatz, Vertreter der Firma Junkers-Dessau (Deutschland), dankt ihm gleichzeitig für seinen Glückwunsch und seine Dienstleistung und wünscht ihm viel Glück im neuen Jahre. — Francisco Franco Bahamonde beehrt sich, bei dieser Gelegenheit, Ihnen seine vorzügliche Hochachtung zum Ausdruck zu bringen. — Madrid, am 2. Januar 1936.

ENJUNIO 1937

Triomotor Junkers Ju 52/3m  
 en el transporte de tropas de policía.

Avion vacío en orden de marcha	5.120 kgs	
Tripulación 2 hombres a 80	160 "	
<b>Carga</b>	<b>3.920 "</b>	
Peso total de vuelo	9.200 kgs	

Modos de distribución de la carga:

25 policías	75 kgs	
su equipo	25 "	
su asiento con cinturón	5 "	
1 policía completo	105 kgs	
1 ametralladora pesada con 6 50 kgs		
6000 tiros con cintas, cajas	236 "	
1 ametrallad. completa	286 kgs	
gasto combust. 266 kg/h, velocidad media: 240 km/h = 1,1 kg/km		

25 policías compl.	2.625 kg	
1 ametrall. compl.	286 "	
920 km radio de acción	1.009 "	(3,8 h)
	3.920	

25 policías compl.	2.625 kg	
2 ametrall. compl.	572 "	
650 km radio de acción	783 "	(2,7 h)
	3.920	

30 policías compl.	3.150 kg	
700 km radio de acción	770 "	(2,9 h)
	3.920	

30 policías compl.	3.150 kg	
4 ametrall. compl.	286 "	
440 km radio de acción	484 "	(1,8 h)
	3.920	

Bild 168

hunderte von Dokumenten über offizielle und geheime Lieferungen an die spanische Armee und die Putschisten, u. a.: ein genaues spanisches Angebot mit allen Details über die dreimotorige Junkersmaschine Ju 52/ 3m spezialisiert "für den Transport von Polizei-Truppen", eben der Typ, welcher an Franco verkauft wurde.

INFORME SOBRE EL ARMAMENTO DE LOS APARATOS CAPRONI 101 Y 97. no 9.

Caproni 101.

El armamento de este aparato es excesivo para un avión colonial, pues se compone de una torreta superior para montar una pareja de ametralladoras, una instalación para ametralladora de tiro inferior delantera y otra con campo de tiro a retaguardia y dispositivo para montar otros dos para tirar por ambos lados del fuselaje.

Bastaría con que llevase instalada una ametralladora de tiro inferior que se pudiera desmontar del aparato y provista de un trípode sacarla fuera de él para defenderse en el caso de toma de tierra forzosa.

Aparte de esta consideración, tanto la torreta superior como la instalación de las inferiores responden a las necesidades del tiro en aparatos en los que fuerén precisas. La superior está provista de una pantalla eclipse que defiende bastante del viento al ametrallador, pero no lleva compensación, lo que es indispensable para la ligereza en la puntería. En aparatos de más velocidad del que se trata no bastaría con la pantalla eclipse y sería precisa una torre que defendiese por completo del viento al ametrallador, provista de compensador, que podría ser de viento (una pequeña pantalla fija en el extremo opuesto del diámetro donde van instaladas las ametralladoras).

En la de tiro inferior, la colocación del tirador es cómoda, estando boca-abajo sobre una columna y suspendido de un cinturón elástico por la cabeza del cuerpo, lo que le permite tener libres los movimientos de los brazos sin apoyarse en los codos y facilita por lo tanto las maniobras de puntería.

Las ametralladoras de tiro inferior delantera y las laterales no han sido ensayadas en su instalación, pero desde luego se comprende que sería fácil su manejo.

Se también provisto el aparato de un lanzabombas para 6 de 50 kgs, colocadas dentro del cuerpo, tres a cada lado y de tres lanzabombas inferiores horizontales para 2 de 250 kgs o 1 de 500 kgs central; el mecanismo de disparo consiste en dos palancas al alcance de la mano derecha del bombardero cuya posición para el tiro es tumbado cara a la marcha con buena visibilidad por la ventana inferior delantera donde van los soportes para la instalación del visor de bombardeo en la misma forma que en todos los aparatos de mediano y gran bombardeo.

En resumen: el armamento de que está provisto el Caproni 101 que como queda dicho es excesivo, no presenta ninguna novedad en su instalación y a pesar de este exceso, su defensa no es completa por los sectores muertos que deja como ocurre en todos los trimotores.

Caproni 97.

Este aparato presentado como tipo de reconocimiento, no tras instalación para su armamento, pero sería fácil montarle una torreta para una pareja de ametralladoras en la parte superior del fuselaje y una sincrónica a la

Bild 169

Papiere, die den Zusammenhang italienischer, deutscher und spanischer Faschisten unter Beweis stellen. Die Abbildungen 169-171

zeigen spanische Informationen über die italienischen Caproni Apparate 101 und 97, die Rodatz in Abschriften und Übersetzung nach Deutschland an die Junker-Werke sandte. Junkers Dreimotorige Ju 52 und die Caproni-Maschinen 101 und 97 sind durch Rodatz Vermittlung geliefert worden.

AVIACION MILITAR		Servicio Técnico - Oficina de Estudios
Tipo: Ca. 101 Motores: 3 Lynx Alfa Firma: Caproni Nación: Italia		
Características generales: Monoplano, trimotor, construcción mixta, acero y madera		
CARACTERÍSTICAS DEL PLANEADOR	Dimensiones máximas del avión	19,680x13,900x3,850
	Perfil del ala	
	Reavergadura y profundidad medias	Plano superior: 19,680 ms Plano inferior: "
	Reglaje	Plano derecho Plano inclinado
	Superficie sustentadora	55,600 m <sup>2</sup>
	Número y superficie de alerón	2 - 7,400 m <sup>2</sup>
	Superficie del plano fijo	5,140 m <sup>2</sup>
	Item equilibrador	3,840 m <sup>2</sup>
	Item plano de deriva	1,700 "
	Item timón de dirección	2,160 "
	Material	Celula: Madera y acero Cuerpo: tubo de acero cromado-níquel Tren de aterrizaje: id. id.
	Puertas	Celula
	Coefficiente estático	Cuerpo Tren de aterrizaje
	Peso de la celula	
	Peso de los planos de cola	
Peso del cuerpo		
Peso del tren de aterrizaje		
Peso total del planeador		
MOTOR	Potencia del motor	3 x 200 CV
	Peso por CV	7.15 kgs
	Peso total instalado	4,280 "
	Helice	Madera, 3 Caproni de dos palas D - 2,50 ms Paso - 1,90 "
EQUIPO	Armamento	
	Radio y fotografías	
	Otros instrumentos	

Bild 170

Unter Rodatz Papieren fand man.....

Peso en vacío	2,701.75 kgs	
Item combustible	693.55 "	
Item aceite	147 "	
Item agua		
Item tripulación	207 "	
Item instrumentos	136.700 "	
Item armamento		
Item municiones		
Item lastre	76 kgs	
Item total a plena carga		
Carga total por m <sup>2</sup>		
Radio de acción	980 kms	
Veloc. de crucero	170 kgs/h	
VELOCIDADES	Velocidad máx. y mín. al nivel del mar	V. máx. = 185 kgs/h V. mín. = 110 kgs/h
	Item a 500 m de altura	
	Item a 1000 m de altura	
	Item a 1500 m de altura	
	Item a 2000 m de altura	
	Item a 2500 m de altura	
	Item a 3000 m de altura	
	Item a 3500 m de altura	
	Item a 4000 m de altura	
	Item a 4500 m de altura	
Altura práctica del techo	2,600 ms	
Techo teórico	3,700 "	
Las pruebas con 2,000 kgs de carga total dieron los resultados siguientes:		
Subida a 1,000 ms	16 min 30 seg.	
" " 2,000 "	" 20 "	
" " 2,700 "	" 70 "	
Techo práctico	1,900 ms	
" teórico	3,000 "	

Bild 170 a

diese Militärpapiere, (Bild 169-171) die Rodatz nur auf Grund seiner ausgezeichneten Beziehungen zu General Franko erhalten konnte, der mit dieser Übergabe von Papieren also schon lange vor dem Putsch Landesverrat getrieben hat.

*Franko*

Un.er Rodatz Papieren fand man.....

AVIACION MILITAR		Servicio Técnico - Oficina de Estudios	
Tipo <u>Ca 37</u>		Motores <u>1 Junker VI Firma Caproni</u> , Nación <u>Italia</u>	
Características generales: <u>Monoplano monomotor</u>			
Dimensiones máximas del avión.....	<u>16x10,95x2,500</u>		
Perfil del ala.....			
Envergadura y profundidad medias.....	Plano superior.....	<u>16,365</u>	
	Plano inferior.....		
Reglaje.....	Plano derecho.....		
	Plano izquierdo.....		
Superficie sustentadora.....	<u>27,400 m<sup>2</sup></u>		
Número y superficie de alerón.....	<u>2 - 5,400 m<sup>2</sup></u>		
Superficie del plano fijo.....	<u>3,700 "</u>		
Idem equilibrador.....	<u>2,440 "</u>		
Idem plano de deriva.....	<u>2,730 "</u>		
Idem timón de dirección.....	<u>1,620 "</u>		
Materiales.....	Cópsula.....	<u>Alumina y acero</u>	
	Cópsula.....	<u>Tubo de acero cromado-níquel</u>	
Ruedas.....	Tres de aterrizaje.....	<u>1d</u>	<u>1d</u>
	Cópsula.....		

Bild 171

alle Beweise über seine ausgedehnte Spionentätigkeit im Dienste der Junker-Werke, Dessau.

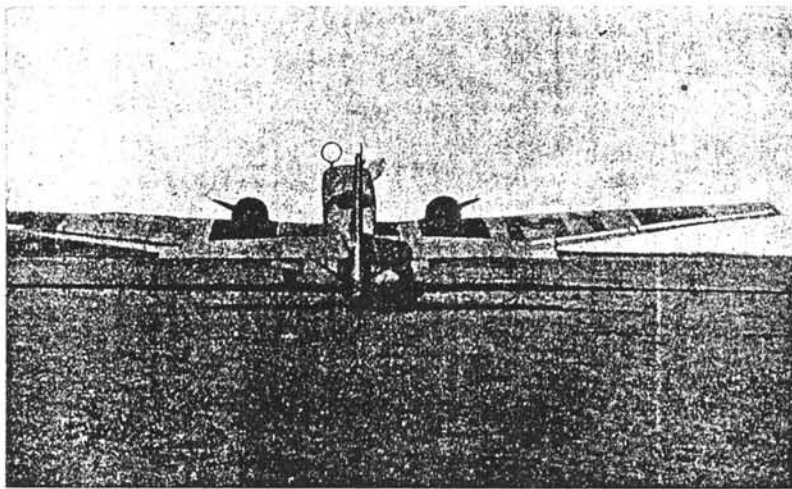


Bild 172

Der erste deutsche dreimotorige Junkerflieger der am 9. August 1936 irrtümlich auf dem Flugplatz von **Azuaga** bei Madrid landete und von unseren Truppen beschlagnahmt wurde.

(Dieses Bild entnehmen wir dem Weissbuch der spanischen Regierung, welches der englischen und französischen Regierung vorgelegt wurde)

Unter Rodatz Papieren fand man.....

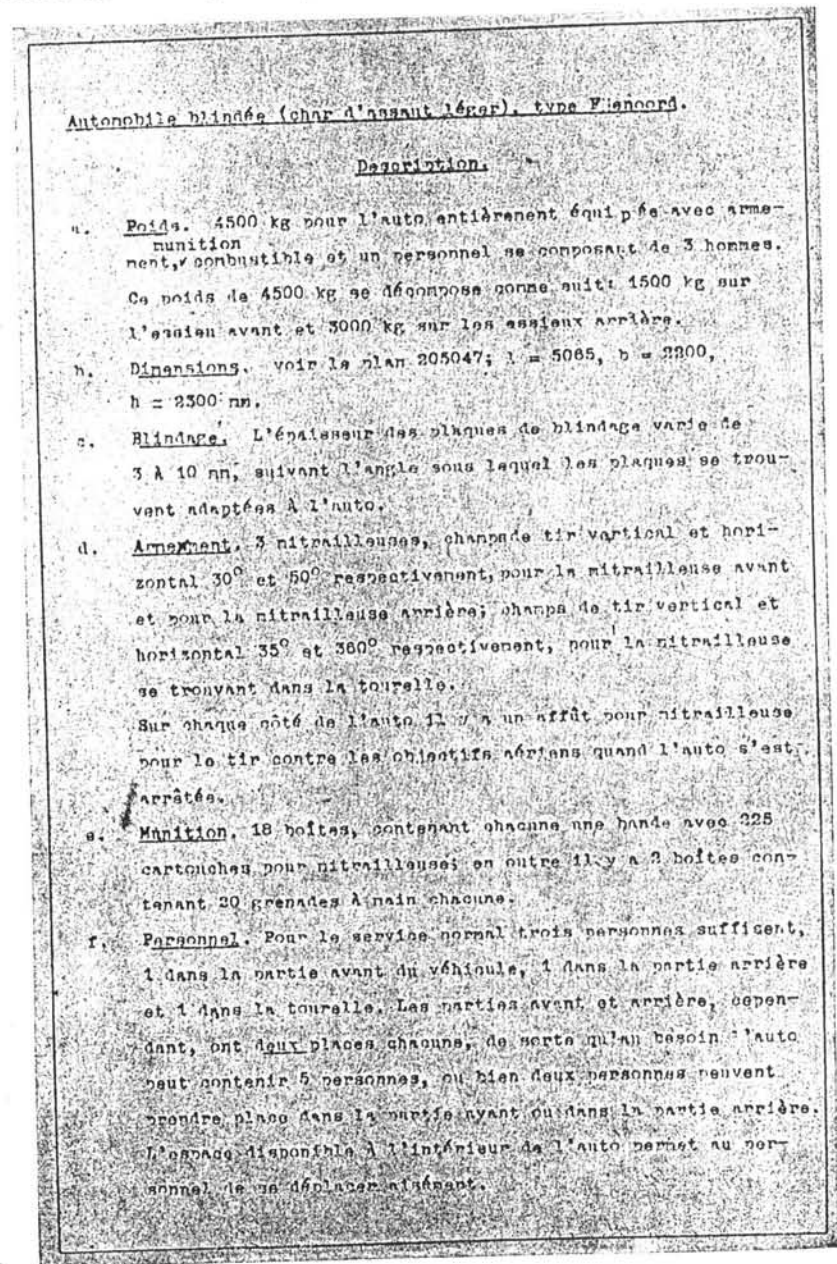


Bild 173

die Beschreibung eines Panzerwagens, holländisches Fabrikat, Gesellschaft mit deutschem Kapital.

Unter Rodatz Papieren fand man.....

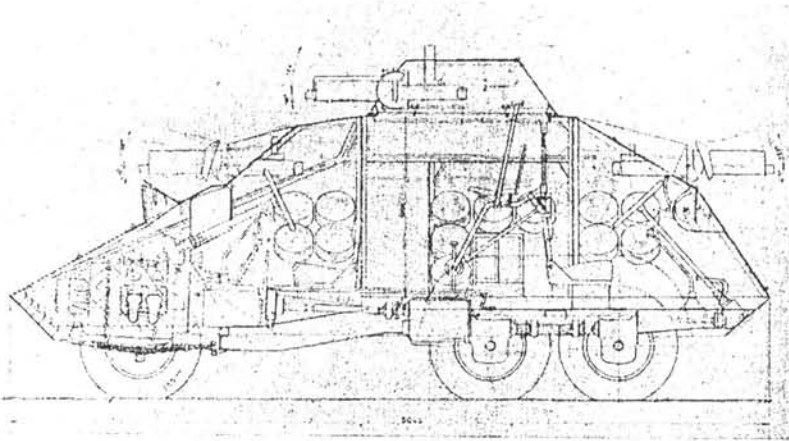


Bild 174

eine genaue Konstruktions-Skizze des Panzerwagens. (Natürliche Grösse des Planes 50:100 cm)

Unter Rodatz Papieren fand man.....

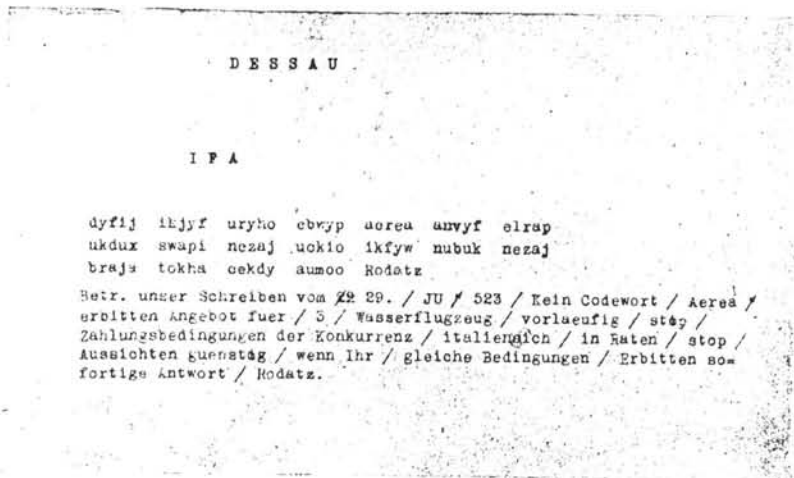


Bild 175

ein deschiffriertes Telegramm an Junkers-Dessau, über den geplanten Ankauf von 3 Wasserflugzeugen seitens General Franco, im Juni 1936.

Unter Rodatz Papieren fand man.....

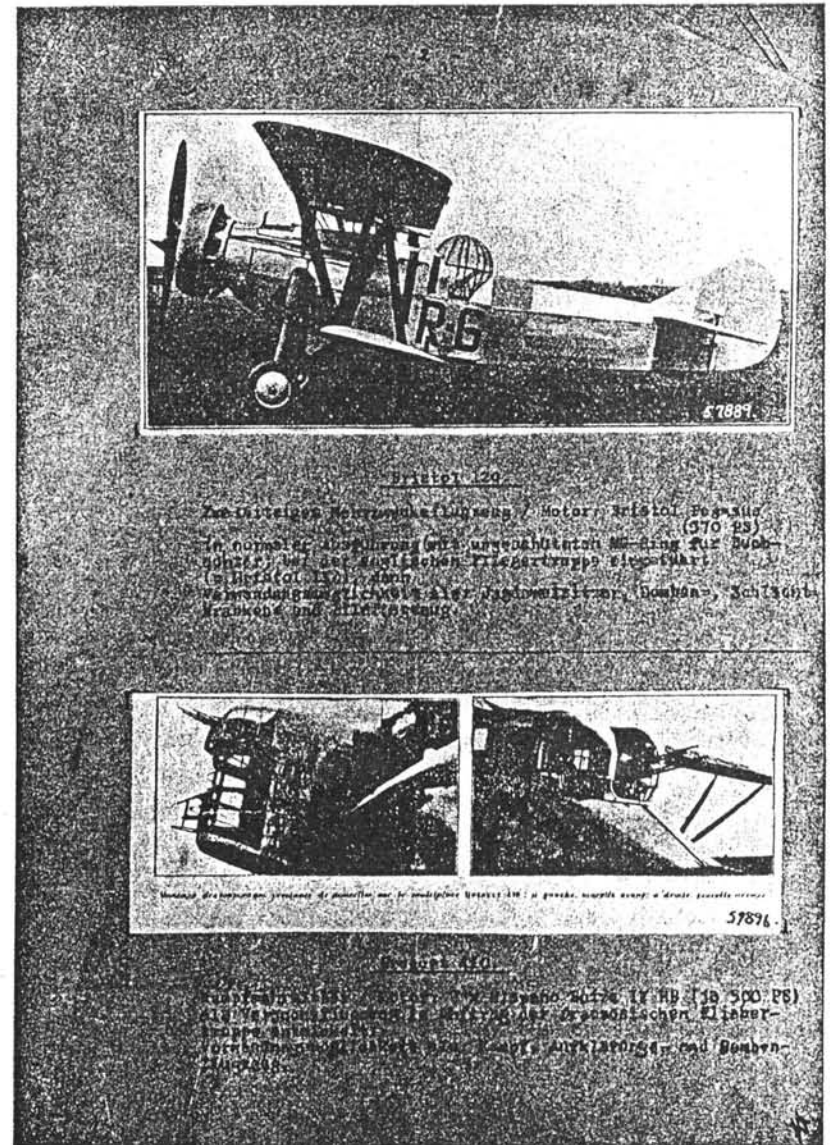


Bild 176

Bilder und Beschreibungen ausländischer Militär-Flugzeuge, Beweise der systematischen Spionage in allen Ländern.



Pg. Diplom-Ingenieur Heinrich Rodatz, Madrid, handelte ausserdem mit allen Waffengattungen. Er hatte bereits seit Jahren ausgezeichnete Verbindungen zu spanischen Militärkreisen:

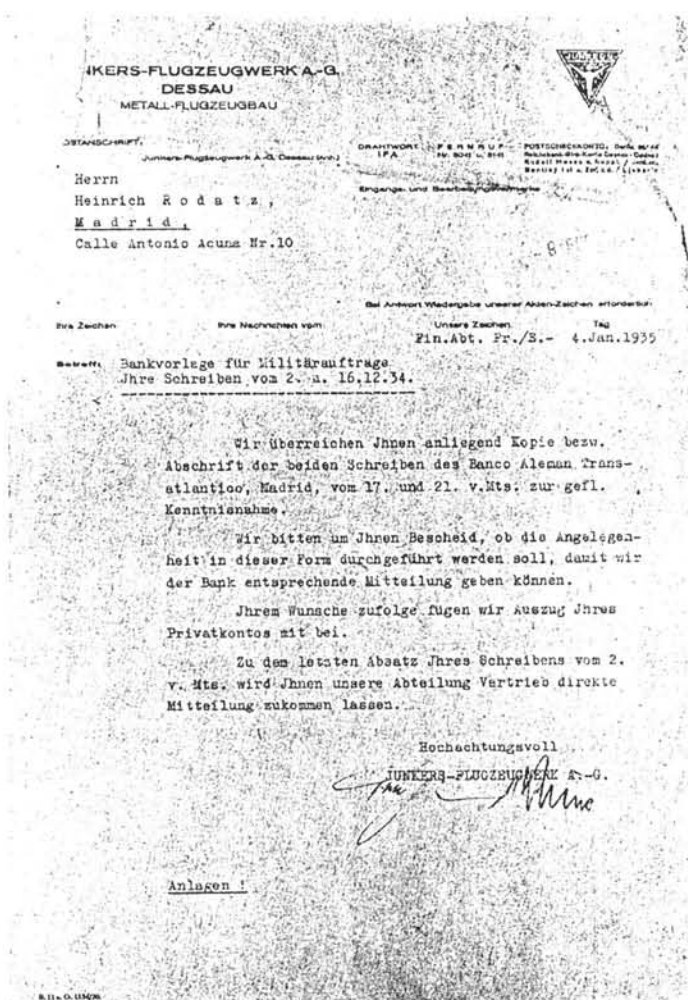


Bild 177

Rodatz berichtete seit Jahren genau über den jeweiligen Stand der Dinge bei den Militärbehörden, aber auch über die Privatkreise, welche an der Fliegerei interessiert sind. Es liegt eine Abschrift eines Berichtes von ihm nach Dessau vor, "Reise Rodatz nach Zaragoza und Barcelona vom 11-15.5. 35", in dem es u.a. heisst:

Das von dem Aeroclub de Aragón am 12.5.1935 in Zaragossa veranstaltete Flugfest war sehr gut besucht. Trotz fast dauernden Re-

gens waren Tausende von Zuschauern, darunter auch die wohlhabenden Kreise, erschienen und hielten bis zum Schluss aus. Das Interesse der dortigen Bevölkerung war deutlich erkennbar. .... Der Aeroclub de Aragón hat seine Büros in dem Lokal des "Sindicato Inicial de Aragón" (Patronato de Turismo, Plaza de Sas 7). Am 13.5.35 erhielt er von der Dirección General de Aviación die offizielle Genehmigung zum Schulbetrieb.  
 Presidente: Oberstleutnant a.D. Manuel Iñigo, Cádiz 11  
 Vicepresidente: Eduardo Cativiela, ein reicher Kaufmann  
 Secretario: Andrés Prieto Navarro .....

Nachdem der Klub nunmehr die offizielle Schulerlaubnis hat, will er ernsthaft an die Schulung von Piloten herangehen, also Leichtflugzeuge kaufen. Geld hat er im Augenblick nicht, aber einmal hofft er auf eine Subvention der Regierung, und zweitens kann eine ähnliche Regelung getroffen werden wie bisher, d. h. einige Mitglieder kaufen die Maschinen und stellen sie dem Klub zur Verfügung. Dieser Fall ist durchaus interessant, und bei der ausgesprochenen Deutschfreundlichkeit resp. Franzosenfeindlichkeit in Zaragoza haben wir gut Aussichten .....

..... Bereits jetzt sind eine ganze Anzahl junger Leute in der Schulung begriffen, und ein Teil wird bald sein Pilotenexamen machen. Von diesen werden mir folgende Herren aufgegeben, die die nötige Begeisterung und auch die Mittel besitzen, sich Leichtflugzeuge anzuschaffen:

- 1) Aurelio Grasa, médico, Costa 3
- 2) Francisco Madurga, fabricante tejidos, P. Sasera 1
- 3) Mateo Lacarte, representante de Renault, Ráfols 2
- 4) Luis Pascual, ohne Beruf, Plaza Constitución 1
- 5) Emilio Ara Bescos, representante de Ford, Independencia 3
- 6) Manuel Marraco, gerente Alcoholera Pilar, Coso 104  
Sohn Industrieminister
- 7) Mariano Omist, tienda de Paquetería, Coso 8  
Ferner Leute, die fliegen lernen und sich selbst eine Maschine kaufen wollen:
- 8) Angel de Escoriaza, ingeniero industrial, Sta. Engracia 1
- 9) Manuel Jaime, Ingeniero Jefe Tranvías, Zaragoza

Der Sekretär des Klubs ist ein junger Mann voll grösster Begeisterung, aber ohne Mittel .....

..... Ich halte es für gegeben, ihn weiterhin als Verbindungsmann zu behalten; bei zustandekommen von Geschäften durch seine Hilfe könnte man ihm etwas zuwenden, z.B. bei grösseren Verkäufen einen Fallschirm.

..... D. Enrique Daroca Bello aus dem Vorstand des Aeroclubs trat an mich mit den Vorschlag heran, eine Fabrikation deutscher Leichtflugzeuge in Zaragoza aufzumachen.

..... Nun wurde mir aber absolut sicher behauptet, dass eine Fabrikation deutscher Maschinen durchgedrückt würde und ein starkes Echo in Zaragoza finden würde. Das Kapital würde ebenfalls sicher zusammengebracht werden, auch Aufträge seien sicher zu erwarten. Tatsache ist ja, dass bisher noch kein brauchbares spanisches Leichtflugzeug erschienen ist, also ein solches sicher eine Menge Abnehmer finden könnte. Zaragoza ist ein guter Ort für Fabrikation, da Löhne und Abgaben dort niedrig sind. Über den Typ, der in Frage käme, müsste natürlich noch verhandelt werden.

..... Der Aeroclub de Cataluña ist ein reiner gesellschaftlicher Verein, der keine Flugzeuge besitzt; die wenigen Mitglieder, die fliegen wollen, gehen zu den Flugschulen.

Auch der Aero Popular Barcelona hat ähnlich dem madrider keinerlei Mittel und erhält von dem Militär öfter Maschinen für seine Rundflüge geliehen. Er hat also für uns keine Bedeutung.  
 An Flugschulen existieren:  
 Escuela Progreso, Plaza Urquinaona 9, Flugplatz in Prat. Leiter der Schule ist D. Vicente Valles, z. Z. Pilot bei der LAPE für Barcelona-Canarias, früher Pilot der Unión Aérea Española und mir seit langem bekannt. ....

..... Ob die Schule grössere Mittel besitzt, möchte ich bezweifeln, aber ich glaube, sie könnte sie erhalten als rein katalanisches Unternehmen. Eventuell macht Valles eine Kombination möglich, dass er allein bleibt, wenn die andere Schule tatsächlich verschwinden sollte.

..... Beziehungen zu der anderen Gesellschaft hat er garnicht, er bezeichnet sie mit wenig empfehlenden Ausdrücken in Bezug auf ihre moralischen Qualitäten. — Der "Flugplatz Canudas" gehört der Stadt Barcelona; die Halle ist voll von Maschinen der beiden Schulen und Privatapparaten.

Ausser den Verbindungen, die später zu Flugzeug- und Waffenlieferungen führten, beschäftigte Rodatz sich auch mit der Vermittlung von Kenntnissen der Uniformierung der spanischen Armee. In einem Brief aus Berlin, heisst es u.a.

Berlin, am 9. Oktober 1935

Sehr geehrter Herr Rodatz:

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass das Scenarium unseres Films gute Fortschritte macht .....

Ich hoffe, in ungefähr drei Wochen schon nach Madrid zu kommen und freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen. Momentan habe ich noch sehr viel mit den Vorarbeiten, mit Dekorationen, Kostümentwürfen etc. zu tun.

Leider fehlen mir gerade dazu noch genaue Unterlagen für die Uniformierung der spanischen Offiziere und Unteroffiziere (Regulares) in Marokko, da ich die Kostüme für die Hauptdarsteller ja schon hier anfertigen lassen muss. — Wäre es Ihnen möglich und würden Sie die grosse Liebenswürdigkeit haben, mir Skizzen oder Zeichnungen der besagten Uniformen verschaffen und schicken zu lassen? Ich wäre Ihnen ganz ausserordentlich dankbar dafür. ....

Unterschrift (unleserlich)

Die guten Verbindungen die Rodatz im Laufe der Jahre angeknüpft hat, befähigten ihn auf einen Brief der Junkers-Flugzeugwerke von 4.6.36. den wir im Original wiedergeben, (Bild 178) nicht nur alle erwünschten Auskünfte zu geben, sondern auch über die von der "Konkurrenz" Italien angeknüpften Verbindungen genauestens zu berichten und über die vorhandenen und anzuschaffenden Typen aus Italien genaueste Einzelheiten auf offiziellen spanischen Militär-Formularen in Abschriften nach Dessau weiterzugeben. (s. Bilder 170-172)

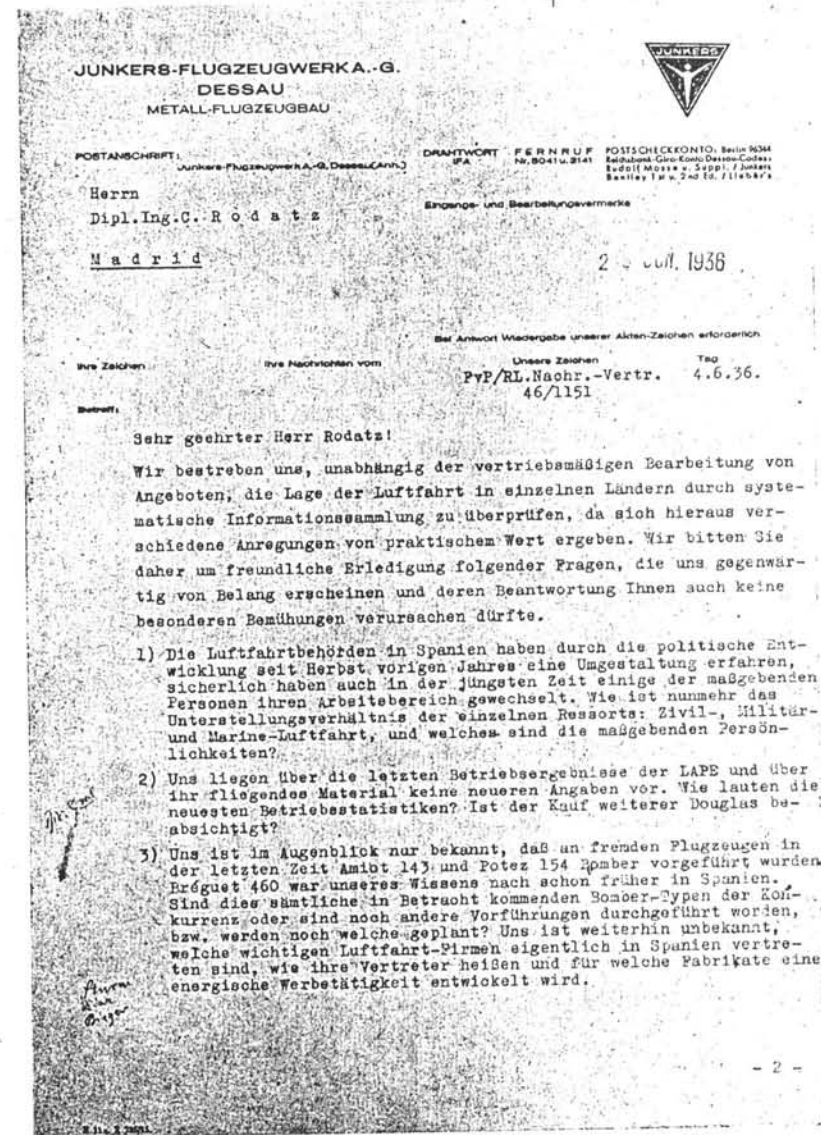


Bild 178

Die Vertreter der Junkers-Flugzeugwerke A.-G. in aller Welt spionieren die Lage der Luftfahrt in allen Ländern aus, "da sich hieraus verschiedene Anregungen von praktischem Wert ergeben".

Wir danken im Voraus für die Erledigung dieser Fragen und werden Ihnen in nächster Zeit eine Zusammenstellung unserer hauptsächlichsten Konkurrententypen zugehen lassen, welche Ihre Arbeiten unterstützen dürfte.

Mit deutschem Gruß!

JURKE'S FLUGZEUGWERK A.-G.

*[Handwritten signatures and initials]*

Bild 178 a

Ausser Rodatz und den anderen genannten Personen beschäftigte sich auch Dr. Hans Huber, Barcelona, mit Kriegsvorbereitungen. Er war seit langem genau unterrichtet über die spanische Stickstoff-Gewinnung, über die Verteilung des gewonnenen Stickstoffes und über den Anteil der im Heer für Kriegszwecke verwandt werden sollte. Er berichtet darüber ausführlich an das Stickstoff Syndikat Deutschlands.

Auch der Landesgruppenleiter Anton Leistert war, wie, aus der Korrespondenz mit und von ihm hervorgeht, hervorragend beteiligt an den Vorbereitungen zum Aufstand der faschistischen Generale. In Erwartung des Putsches hält er es bereits im April 1936 für notwendig, dass sich die Büros der Arbeitsfront, die doch offiziell nur einen Angestellten-Verein darstellen, gegen Aufruhr zu versichern. Er schreibt an die Organisationsleitung in Barcelona:

"Wie Ihnen bekannt ist, ist die politische Lage in Spanien augenblicklich sehr ungewiss und es ist in Madrid in linksgerichteten Kreisen schon verschiedene Male die Aeusserung gefallen, dass man die deutsche Faschistenzentrale dort anstecken wolle. Da wir gegen Aufruhr nicht versichert sind, und wir sowohl in Madrid als auch in Barcelona erhebliche Werte stehen haben, schrieben Ihnen die beiden Geschäftsführer auf meine Veranlassung über diesen Punkt. Sollten irgend welche Vorkommnisse eintreten, so möchte ich die Gewissheit haben, dass Sie keinen Schaden erleiden. Ich bitte Sie daher zu den Briefen der beiden Geschäftsführer Stellung zu nehmen und zu entscheiden, ob wir uns zu den Ihnen bereits mitgeteilten Sätzen gegen Aufruhr versichern sollen."

Mit deutschem Gruss  
gez. Leistert

Über diese Versicherung entscheidet jedoch nicht die Organisationsleitung in Barcelona alleine. Aus einem weiteren Brief, dieses Thema betreffend, geht hervor, dass Berlin sehr gut unterrichtet war und die Entscheidung zu treffen hatte:

Geschäftsstelle Madrid, am 12. Mai 36

Hotel Engelufer Berlin

Betr. Versicherung des O. Gr. Heimes — Unsere Briefe vom 24.3. und 25.4.36.

Am 24. März ds. Js. sandten wir Ihnen einen Flugpostbrief wegen der Versicherung des Heimes gegen Aufruhrschaden, sowie Einbruchdiebstahl. Trotz unserer Mahnung vom 25.4. haben wir bis jetzt keine Antwort von Ihnen erhalten.

Dadurch, dass wir später als Barcelona bei derselben Gesellschaft das Angebot einholten, haben wir ein Prämien-Angebot von 7 1/2 v.T. gegenüber 4 1/2 v.T. in Barcelona erhalten. Wenn wir weiter zögern, müssen wir mit einer weiteren Erhöhung der Prämie rechnen. Das Heim liegt in einer der grössten Verkehrsstrassen, in der Nähe der Puerta del Sol, auf der sich fast alle grösseren Demonstrationen abspielen und von der die Demonstrationen im allgemeinen dann durch die Carrera de San Jerónimo ihren Weg nehmen, sodass die Gefahr von Tumultschäden nicht unbeträchtlich ist, zumal wir bei den jetzt massgebenden Parteien in Spanien bekannt sind und mehr oder weniger auf der schwarzen Liste stehen. Es dürfte also zweckmässig sein, die Entscheidung wegen der Versicherung umgehend zu treffen.

Mit deutschem Gruss!  
gez. Ernst M. Fieck

Durchschlag an den Generalvertreter.

Am 4. Mai 36. sendet der Ortgruppenleiter Curt Börner von Las Palmas an Leistert ein Schreiben in dem es u.a. heisst:

"Haben Sie aufrichtigen Dank für Ihr Schreiben vom 12.4.36 Inzwischen ist die "Leipzig" nun hiergewesen und ich habe die Ereignisse vor und nach ihrem Eintreffen noch einmal in einem kurzen Bericht nach Hause zusammengefasst.

Zu Ihrer vertraulichen Kenntnissnahme möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass der Kommandant mit dem ich mich eingehend unterhalten habe, über alles genau unterrichtet war, und mir baldige Aenderung des in Spanien herrschenden Zustandes versprach .....

Die Geschäftslage hat sich im übrigen auch hier ausserordentlich verschlechtert und grösste Vorsicht und Zurückhaltung erscheint geboten. Hoffentlich tritt bald eine Besserung ein, da die Bearbeitung der Kunden doch sehr darunter leidet."

Ende des gleichen Monats fordert die AO-Berlin von Leistert eine genaue Karte von Spanien-Portugal und Marokko an. Die Karte wir besorgt:

Berlin, den 22. Mai 1936  
Engelufur 24 - 25  
S/S

X An die  
Generalvertretung Barcelona X  
Spanien.

Wir bitten Sie, festzustellen, ob Sie für uns eine Länderkarte für Spanien - Portugal - Marokko beschaffen können und wie hoch der Preis sein würde.

Mit deutschem Gruss !

i.A.

(A. Sauerwein.)

Bild 179

DIE DEUTSCHE ARBEITSPROLET  
AUSLANDS - ORGANISATION  
LANDESGRUPPE SPANIEN  
Der Landesgruppenwarter

Barcelona, 11. Juni 1936  
Apartado 834

An die  
Auslands-Organisation der DAF,  
Berlin SO 16

Ihr Schreiben vom 22.5.36  
Betr. Länderkarte Spanien/Portugal/Marokko

In Erledigung Ihres obigen Schreibens teile ich Ihnen mit, dass ich Ihnen eine ausgezeichnete Länderkarte von obigen Gebieten besorgen kann. Der Preis würde sich auf etwa Ptas. 35.- stellen. Die erwähnte Karte ist sehr genau und ausführlich und ich kann Ihnen dieselbe nur empfehlen. Die Landesgruppenleitung der Partei ist ebenfalls im Besitze einer solchen.

Ich sehe Ihren Nachrichten hierüber entgegen. -

Heil Hitler!

(Leistert)

Bild 180

Berlin SO 16, am 9. Juli 1936.  
Engelufur 24/25  
Hr./J.

Herrn  
Anton Leistert  
Barcelona /Spanien.  
=====

Betr.: Länderkarte:

Unsere Organisationsabteilung benötigt eine gute Länderkarte von Spanien. Wie wir erfahren ist eine solche zum Preise von Ptas. 35.- zu haben. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns eine derartige Länderkarte beschaffen würden.

Mit deutschem Gruss

*Call  
Fernando  
Antonio  
Sauerwein  
W. M. Pa  
Bruchland*

Bild 181

Zur gleichen Zeit kam aber von Berlin vom gleichen Büro der DAF schon die dringende Warnung, speziell vor dem Kriegsministerium, Cadrid. (Bild 182)

Dies war die letzte Warnung vor dem Losschlagen, sie trägt das gleiche Datum wie der folgende Brief. (Bild 183) In diesen Tagen wurde Post nur noch durch die absolut zuverlässigen Flugzeugbegleiter der Lufthansa befördert.

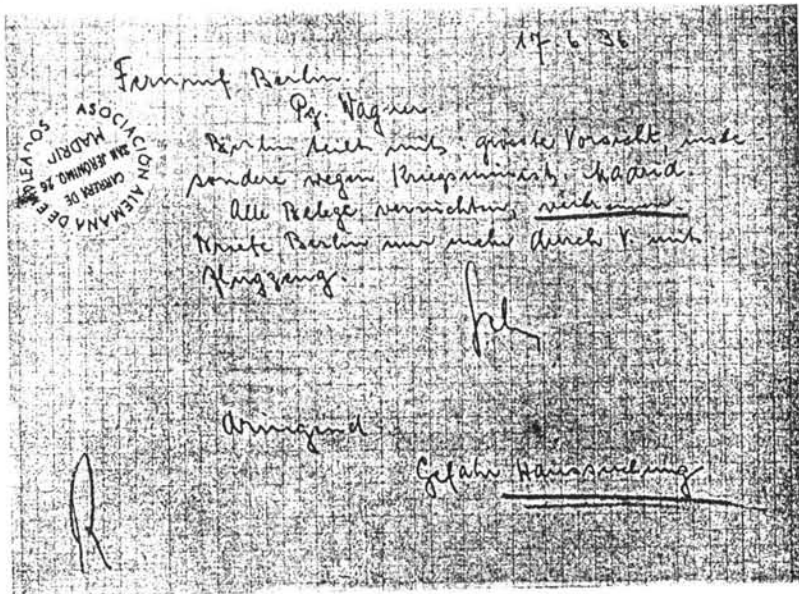


Bild 182

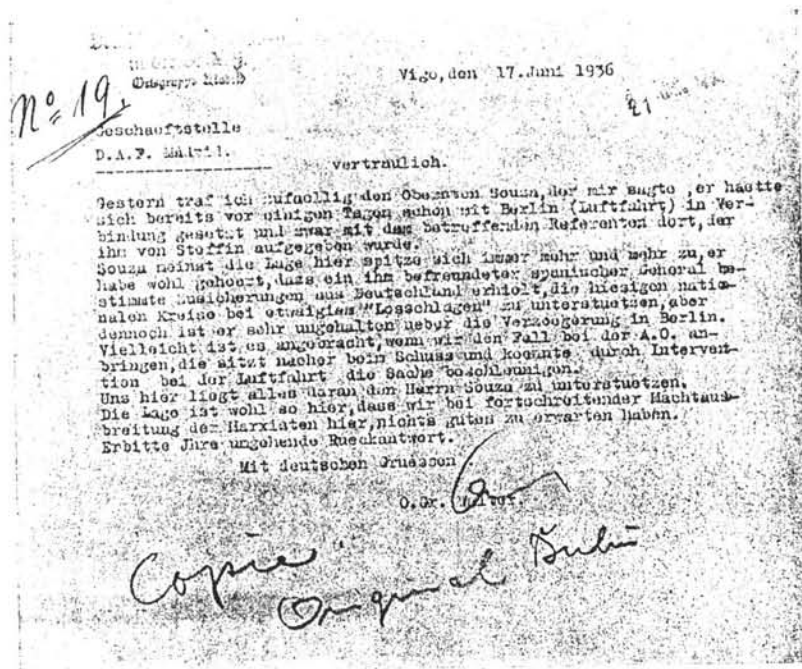


Bild 183

Nicht durch die Organisation der Partei also werden die gefährlichsten Akte der Spionage und Hilfeleistung ausgeführt, sondern durch die Arbeitsfront. Die Partei hält sich im Hintergrund, hat aber durch die Besetzung der Funktionärposten innerhalb der DAF mit Parteimitgliedern die absolute Gewähr für die exakte Durchführung aller Pläne. In den letzten Wochen trat die Partei in Spanien absolut in den Hintergrund. Die DAF arbeitete dafür desto exakter, wie Bild 183 beweist. \*)

Wie die Stempel zeigen, erhielt die Geschäftsstelle der DAF am 21.6.36 die Kopie des Briefes, während das Original nach Berlin ging. Die Verbindung mit dem Luftfahrtministerium ist durch den letzten Ortsgruppenleiter der Arbeitsfront im Madrid, Pg. Kurt Steffin hergestellt worden.

Während dieser Tage der politischen Hochspannung reiste noch ein anderer "Kurier" der deutschen Botschaft auf der iberischen Halbinsel umher mit dringenden Despeschen. Wir haben darüber schon berichtet (Seite 178-179).

Die Beweiskette ist geschlossen. Es fehlt kein Glied. Zwecke und Ziele der Auslandsorganisation der deutschen Faschisten in Spanien wurden erreicht durch die planmässige jahrelange Arbeit.

Die Abwehr des Putsches, der am 19. Juli 1936 in allen Teilen des Landes gleichzeitig begann, der mit Hilfe der Deutschen organisiert war, lag nicht in der Berechnungssphäre der Generale. Die jahrelang voraufgegangene Unterdrückungskampagne gegen die freiheitlich gesonnene Arbeiterschaft liess es den Rebellen unwahrscheinlich erscheinen einen so geschlossenen Abwehrwille zu finden.

Trotzdem man nicht mit der Niederringung des Putsches in weiten Teilen des Landes gerechnet hatte, zog die wohlunterrichtete deutsche Botschaft es vor, sich rechtzeitig nach San Sebastian zu begeben, von wo aus sie leichter neutrales Land erreichen konnte, im Falle eines Fehlschlages. (s. Bild 184)

Auch die Lufthansa war alarmiert. Der Betrieb ab Flughafen Barcelona, der noch bis zum Oktober 1936 fahrplanmässig geregelt blieb, war vollkommen in den Dienst der Partei und des Konsulates gestellt worden. Einer der ersten "Flüchtlinge" war der Graf Beroldingen, der Leiter der Barceloneser Lufthansa-Filiale und Gestapo-Agent. Mit Hilfe der Flieger wurde eine Menge belastendes Material als persönliches Gepäck oder Flüchtlingsgut nach Deutschland befördert. Einige der Angestellten des Lufthansa-Büros blieben noch lange hier in Barcelona, fungierten als "Konsulats-

\*) Dieser Brief gab uns Veranlassung, ein Plakat in spanisch und französisch anfertigen zu lassen, welches auf die immense Gefahr hinweist, der die Welt ausgesetzt ist, bei weiterer Duldung Hitlerscher Experimente. Für dieses Plakat reproduzierten wir den zitierten Brief in französisch und spanisch auf offiziellem Briefpapier der DAF. Die letzte Umschlagseite dieses Buches ist eine verkleinerte Wiedergabe des Plakates.

Angestellte" und setzten ihre schon immer betriebene Spitzelarbeit fort, nach wie vor in Verbindung mit Deutschland, bis auch die letzten Spione mit dem deutschen Generalkonsulat gemeinsam verschwanden. (s. Bild 185 u. 186) Auch die friedliche Luftflotte erwies so ihren speziellen Wert im Dienste der Partei. So wie im kommenden Krieg die Luftwaffe die ausschlaggebende Rolle spielen wird, so wie bei der Intervention in Spanien in allererster Linie deutsche und italienische Flieger ihr Zerstörungswerk vollziehen

konnten, ist die weltumspannende Organisation der Deutschen Lufthansa eines der wichtigsten Machtinstrumente des Hitler-Imperialismus. Die Angestellten in den Büros sind fast ausnahmslos Gestapo-Agenten, die Flieger und Begleiter sind Kuriere. Die grosse Zahl der Flugmaschinen ist mit wenig Mühe in Jagd- oder Truppentransport-Flieger zu verwandeln.

Deutsche Botschaft  
in Spanien

Madrid, den 3. Juli 1936.

Nr. 01-9

Vom 16. d. Mts. ab werden die Geschäfte der Botschaft vorübergehend in San Sebastian geführt. Die dortige Anschrift lautet: "Avenida del 14 de Abril Nr. 14, toroero izquierda. Fernsprechanchluss San Sebastian 14.842". Es wird gebeten, während des Aufenthaltes der Botschaft in San Sebastian den gesamten Schriftverkehr Gerthm zu richten, die für die Konsulate- und Wirtschafts-Abteilung der Botschaft bestimmten Sachen aber direkt nach Madrid zu senden.

*Wissner*

An  
das Deutsche Konsulat

Tarragona

Bild 184

**Luffradbrief** Lettre de Transport Aérien / Air Consignment Note  
**DEUTSCHE LUFTHANSA A.-G.** Mitglied der  
International Air Traffic Association (I.A.T.A.)

Revised Prohibited list No. 1 1936  
ANNEXURE, VUE GÉNÉRALE DES MARCHANDISES PROHIBÉES DES ÉTATS UNIS  
Consulats de l'Allemagne et des autres pays de l'Europe  
qui ont été révisés le 1<sup>er</sup> juillet 1936  
Copies of this annexure have been supplied of which Nos. 1-3 have the same validity.

Empfänger: **Streckenleitung Stuttgart (f. Graf H. H. H. H. H.)** **PS 077691**  
Destination - Consignee  
Bestimmungsflughafen: **STUTTGART**  
Adress - Adresse  
Aéroport de destination - Airport of destination

Anzahl der Frachtpoststücke Number of packages	Art der Verpackung Modèle d'emballage Method of packing	Merkmalen oder Nummern der Frachtpoststücke Marques et numéros Mark and number	Menge und Art der Güter (Einheit) Quantité et nature Quantity and nature of goods	Gewicht oder Masse des Gutes (Einheit) Poids ou dimensions et mesure Weight or dimensions of goods (including packing)	Brutto Gross		Netto Net		Ursprungsland Pays d'origine Country of origin
					Brutto Gross	Netto Net	Wertangabe für Zollzwecke Valeur pour le douane Value for customs		
2	Koffer	Anschrift	esacion po	40,000					

Nachnahmebetrag: **\_\_\_\_\_**  
Recours de remboursement  
Compteur C. O. B.

Besondere Wertdeklaration zur Versicherung durch den Frachtführer:  
Déclaration spéciale de valeur, à soumettre par le transporteur  
Besondere Bedingungen:  
Conditions spéciales - Special conditions  
Anweisungen des Abnehmers für den Fall der Annahmeverweigerung:  
Instructions à l'expéditeur en cas de refus par le destinataire  
Compteur's instructions in case of refusal by consignee

Abgangsamt: **Barcelona**  
Point de départ - Point of departure  
Name des Abnehmers:  
Nom de l'expéditeur - Consignee's name  
**Bausler**

Anschrift:  
Adress - Adresse  
**Lufthansa Barcelona**

Ort und Tag der Ausfertigung dieses Frachtbrieves:  
Lieu et date de l'émission de ce lettre de transport

Registrierung:  
Formalities required  
**Zwei Frachtbrieferkopie  
au Graf Berckelmann einzureichen.**

Außerlich erkennbare Verfassung von Gut und Verpackung:  
Formalities required  
Formalities required  
Formalities required

Bild 185

Bild 183 auf Seite 318 zeigt deutlich, wohin die planmässige Arbeit der gesamten Auslandsorganisation in Spanien führte. Die direkte Verbindung zum Luftfahrtministerium ist einwandfrei bewiesen. Die Arbeitsfront im Ausland, die allen ausländischen Behörden gegenüber als "Gewerkschaft" oder "Berufsverein", je nach der politischen Orientierung des betreffenden Landes, deklariert wird, ist die weltumspannende Spitzelorganisation Hitlers und Görings; in ihr sind fast ohne Ausnahme alle deutschen Angestellten des Auslands organisiert, und diese alle sind gewollt oder ungewollt einbezogen in das systematische Kontroll- und Spitzelnetz. Die Partei im Ausland arbeitet meistens versteckt, ist aber die Kontrollorganisation gegenüber den ausführenden Leuten der DAF. Alle übrigen Vereinigungen, Wirtschafts- oder Kulturorganisationen in denen Deutsche sich vereinigen, sind, wie wir gesehen haben,

*Wissner*

„gleichgeschaltet“, d.h. hier, besetzt von Hitlers Agenten; die Mitglieder sind im Ausland genau dem gleichen Terror unterworfen der in Deutschland herrscht, den man mit dem Begriff „Führerprinzip“ kaschiert.

Nur so ist es denkbar und erklärlich, dass Hitler bis heute ungestraft ein grosses Verbrechen nach dem anderen begehen konnte, ohne dass die Welt auf die meisten seiner Vorbereitungen aufmerksam wurde: nur so ist es erklärlich, dass das unsühnbare Verbrechen am spanischen Volk, dessen furchtbare Folgen wir zum Abschluss unseres Buches mit einigen Bildern darstellen, vollzogen werden konnte mit der Hilfe Deutschlands, ja man möchte sagen, auf Anstiftung und unter Leitung deutscher „Fachleute“.

Spanien

22. Oktober 1936.

Herrn  
Pablo Triesetan,  
Barcelona,  
Fábrica de Artículos  
de Material Aislante S.A.,  
Morales 14.

Lieber Triesetan!

Ich hoffe, dass inzwischen die verschiedenen Nachrichten, die ich Ihnen über Herrn Walle, Schubert und andere Vermittlungen zukommen liess, erhalten haben. Die Zustände spitzen sich immer mehr zu, sodass ich es für richtig halte, wenn Sie sobald wie möglich mit den übrigen deutschen Herren unserer Firma nach Deutschland kommen. Ich hoffe, dass Sie auf der Lufthansa die mir zugesicherten Freiflugscheine für sich bekommen, um so bald wie möglich in Stuttgart einzutreffen. Ich fasse mich nur kurz, weil ich hoffe, von Ihnen perzönlich die Berichte der letzten Zeit zu bekommen. Auf baldiges Wiedersehen.



Bild 186

Die Verbindung mit Italien hat man von Deutschlands Seite aus nicht nur von Regierung zu Regierung gesucht und gepflegt, sondern man hat auch, wie nachstehender Brief beweist, innerhalb der ausländischen Ortsgruppen seit der Gleichschaltung innige Beziehungen unterhalten, über die selbstverständlich immer nach Deutschland berichtet werden musste.

Da die gut disziplinierten Horden der Deutschen auch im Ausland ein solches Rundschreiben als Befehl betrachten, dürfte überall in der Welt, wo italienische und deutsche Faschisten-Gruppen bestehen, zwischen ihnen die Verbindung hergestellt sein.

Folge A/18/331

Rundschreiben

an sämtliche ausländischen Ortsgruppen der NSDAP.

Betr.: Beziehungen zu den italienischen Faschisten.

Gelegentlich meiner wöchentlichen Inspektionsreisen zu den Ortsgruppen in Italien habe ich auch Gelegenheit gehabt, in Rom mit der Leitung des „Fascio all' Estero“ eingehend über die faschistischen Auslandsorganisationen zu sprechen.

Diese Organisation geht von ähnlichen Gesichtspunkten aus wie wir, insbesondere sind die Auslandsberichte des „Fascio“ verpflichtet, eine Jugendgruppe, Frauenschaft und alle sonstigen in der Partei in Italien vorgeschriebenen Einrichtungen zu schaffen.

Es ist fraglos, dass wir aus dieser gesinnungsgewandten, seit Jahren aufgezogenen Organisation manches nützliche für uns gebrauchen können, ohne dass wir jemals Mussolinis eigene Charakteristik überschauen dürfen, dass der Faschismus keine Exportware ist.

Im Rahmen aller meiner Besprechungen mit faschistischen Behörden und Organisationen habe ich festgestellt, dass diese unserer Bewegung und allen ihren Einrichtungen kameradschaftlichstes Interesse entgegenbringen und unsere Ortsgruppen in Italien erfreuen sich in vielen Fällen der dankenswerten praktischen Unterstützung des „Fascio“, so insbesondere durch Überlassung von Unterkunftsräumen für durchreisende Gruppen unserer Hitlerjugend oder Überlassung der jung-faschistischen Sportplätze an die Jugendgruppen unserer Ortsgruppen in Italien zu Übungs- und Ausbildungszwecken.

Es ist demselb selbstverständlich, dass auch unsere Ortsgruppen im Ausland kameradschaftliche Beziehungen zum „Fascio“ unterhalten, möglichst in der Art, dass zu offiziellen Veranstaltungen unsererseits (mit Ausnahme des Gedortages von Versailles oder ähnlicher zur Erinnerung militärischer Ereignisse aus dem Weltkriege veranstalteten Feiern) Vertreter des „Fascio“ eingeladen werden.

Hierzu eignet sich beispielsweise der Geburtstag des Führers, der 1. Mai oder andere von unserer neuen Regierung fortgesetzte Staatsfeiertage des neuen Nationalsozialistischen Deutschlands.

Bild 187

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Es sind die gleichen Terrormassnahmen, die in beiden Ländern das faschistische System an den Abgrund bringen, die das Volk verarmen lassen, jegliche wahre Kultur unterdrücken und infolgedessen die uneingeschränkten "Herrscher" zwingen, ihre Arme nach anderen Ländern, nach reichen "Kolonien" auszustrecken, teils um durch Siege in anderen Ländern die einheimische Bevölkerung abzulenken von der Not und dem barbarischen Elend, teils um mit den Gütern fremder Völker das Manko in der eigenen Kasse auszugleichen. Es sind die Massnahmen bankrotter, kapitalistischer Politikanten, die mit allen Mitteln das herannahende Ende aufhalten wollen.

- 2 -

Ebenso ist es erwünscht, wenn Abordnungen unserer Ortsgruppen an ähnlichen Veranstaltungen des Fascio teilnehmen, wobei es üblich ist, dass man sich hüben und drüben über ein **H e i l** auf den Führer bzw. den Duce einigt.

Ganz von selbst versteht sich natürlich, dass wir bei Erinnerungstagen der Italiener aus dem Weltkriege nicht erscheinen.

Ich weiss, dass in vielen Ortsgruppen die Beziehungen zum Fascio schon in dieser Form gehandhabt werden, doch ist es mit Rücksicht auf verschiedene Anfragen zweckmässig, diese Stellung nochmals zu klären. Ich werde in aller Kürze eine kurze Uebersicht über die Eindrücke in Italien unter Hervorhebung der bisherigen Leistungen des Regimes verfassen und allen Ortsgruppen zugänglich machen.

Inzwischen erbitte ich Mitteilung, ob dort eine Gruppe des Fascio besteht und diesbezügliche Verbindungen schon aufgenommen wurden.

**H e i l H i t l e r !**

Auslandsabteilung  
Presse- und Propagandendienst.

gez. Zoberer.

Hamburg, den 20. Juli 1933.  
Zc./P.



Bild 187 a

So arbeitet man mit deutschen Handgranaten und Fliegerbomben, mit deutschen Landsknechten wie zu Zeiten der Erbfolgekriege in Spanien gegen ein wehrloses Volk.

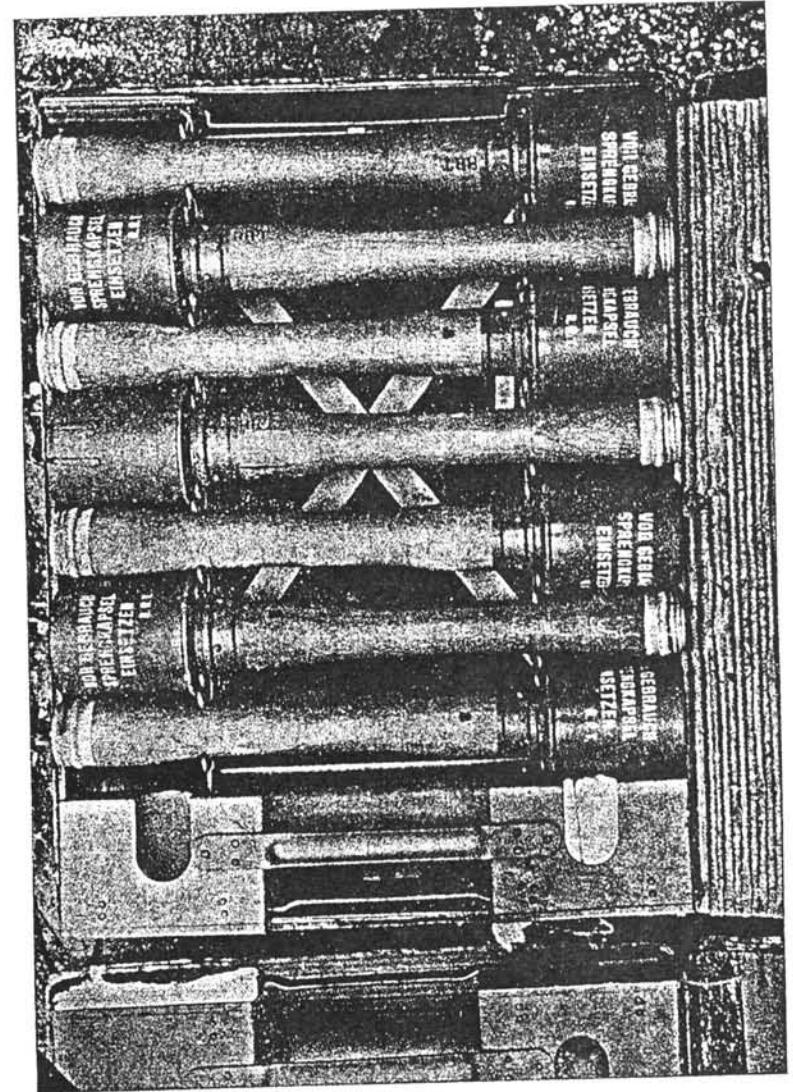


Bild 188

Deutsche und italienische Flieger bringen seit Monaten Tod und Verderben über spanische Städte, vernichten blühendes Kinderleben, hunderte Frauen und Greise fielen ihnen zum Opfer.

Deutsche Handgranaten, vor Madrid erbeutet von antifaschistischen Milizen.





Bild 189

Das alles ist der Erfolg der systematischen Hetz- und Wühlarbeit faschistischer Organisationen innerhalb fremder Landesgrenzen. Deutschland ist seit der Herrschaft Hitlers in ein nur flüsterndes Elendsland verwandelt worden. Heute streckt man die Hände nach Spanien aus, morgen wird die ganze Welt zu leiden haben.

## «No-Intervention»

Die Beweise für das an Spanien vollzogene Verbrechen durch die internationalen Faschisten.

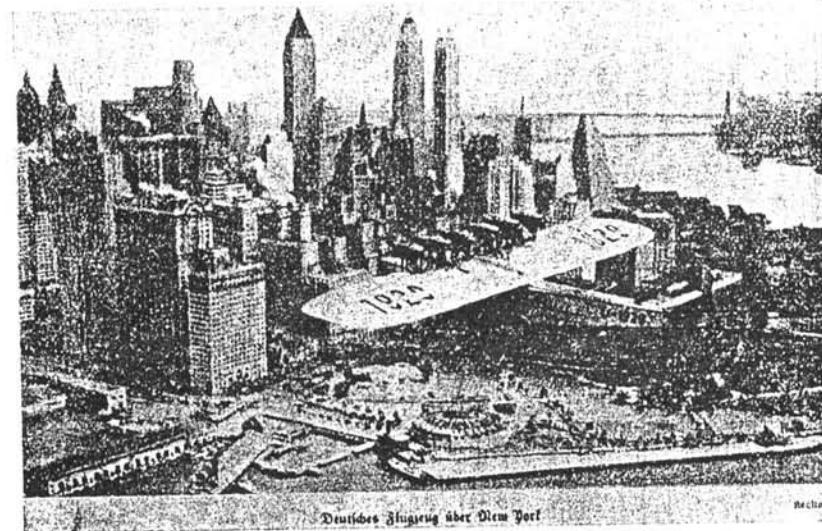


Bild 190

## So begann es!

Dieses Bild entnehmen wir einem "Jahrbuch" des Bundes der Auslandsdeutschen, das noch vor Januar 1933 erschien. Die grossartige Organisation des Luftverkehrsnetzes über die ganze Welt durch die "Deutsche Lufthansa", die hunderte von Stationen unterhält, ist eine der Vorarbeiten Deutschlands für den kommenden Krieg. Die guten Beziehungen, welche die Nazis heute in aller Welt zu den faschistischen Auslandskreisen unterhalten, sind zurückzuführen auf die frühe Organisation des Deutschtums im Ausland. Die reaktionären Kreise im Ausland sind immer dieselben geblieben!

**Die friedlichen Verkehrs- Flugzeuge über aller Welt werden abgelöst durch Bombenflieger!!**



Bild 191

So endet es!

Kinderleichen in Madrid,  
gemordet durch deutsche Fliegerbomben.

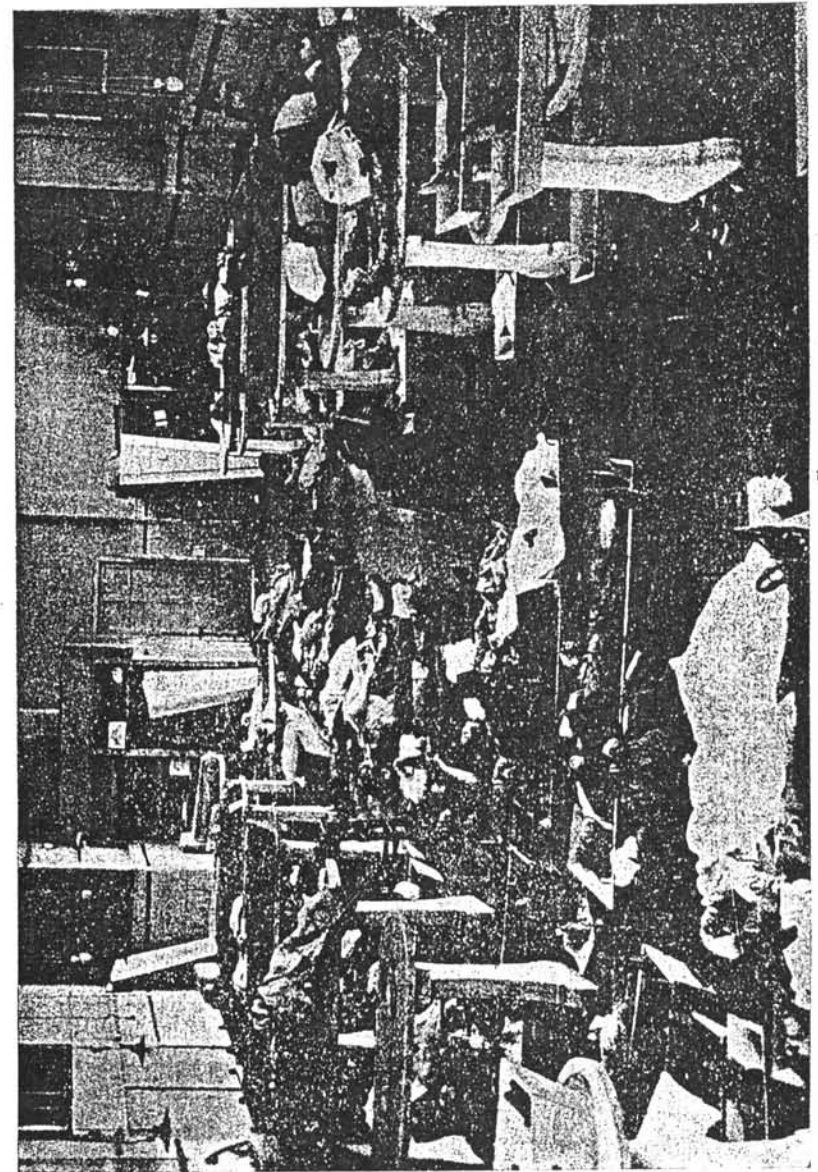


Bild 192

Frauen und Kinderleichen nach  
einem Bombardement Madrids.

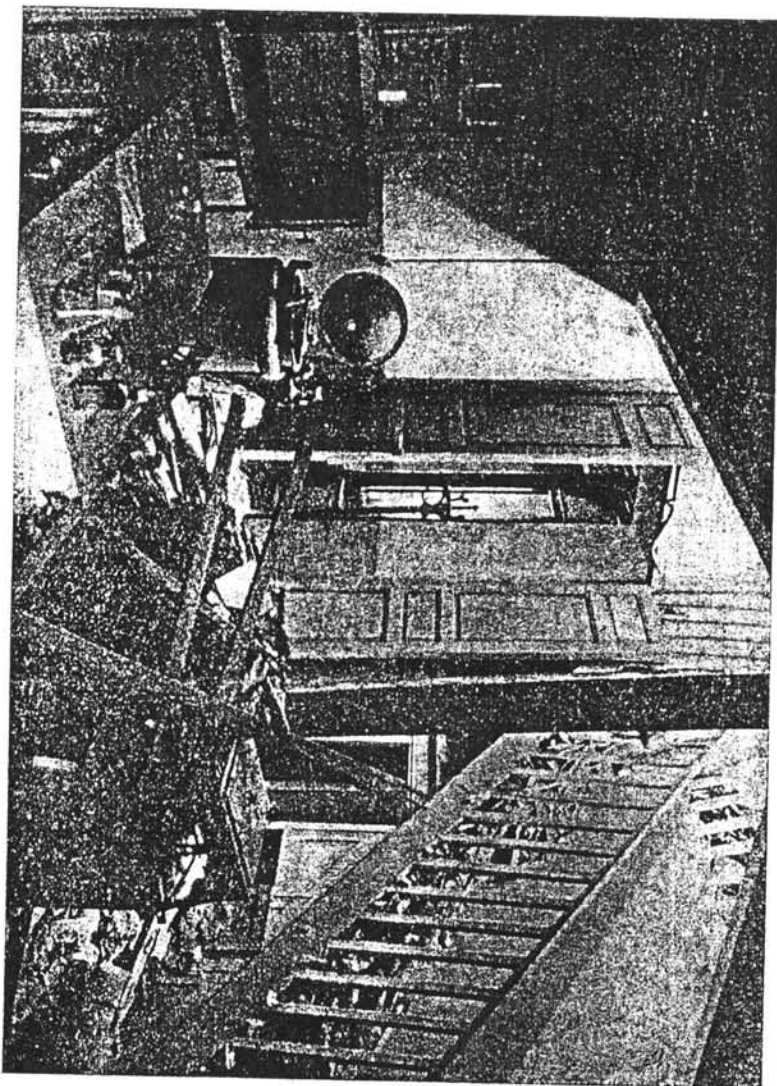


Bild 193

Ein durch deutsche Fliegerbomben zerstörtes Hospital in Madrid.



Bild 194

15 Frauen 1 Mann waren die Opfer des ersten Bombardements Barcelonas durch italienische Kriegsschiffe.

Einen Tag bevor der letzte Bogen unseres Buches in Druck ging, in den frühen Morgenstunden des 29. Mai, erschienen über Barcelona 7 Junkers Flugzeuge, ausgesandt von der deutsch-italienischen Fliegerbasis auf den Balearen zu dem barbarischsten Bombarde-

ment der friedlichen, unbefestigten Stadt. Einige Dutzend Bomben, darunter auch Brandbomben zerstörten eine ganze Reihe Privathäuser. Bis zur Stunde dieses Berichtes waren als Opfer geborgen: 88 Tote, darunter 14 Kinder und 27 Frauen, 64 Verwundete, darunter 5 Kinder und etwa 40 Frauen.

Die Mörder Tausender deutscher Antifaschisten wurden die Mörder tausender friedlicher Spanier; Greise, Frauen und Kinder fielen ihnen zum Opfer, unzählige Kulturgüter wurden und werden vernichtet durch die imperialistischen Machtgelüste der grössten Kriminellen die jemals die Geschicke von Staaten und Völkern lenkten.

Es ist einmal gelungen hier in Spanien Massnahmen und Vorbereitungen zur Unterwerfung der Welt unter den Faschismus aufzudecken und mit dem eigenen Material der deutschen Drahtzieher unter Beweis zu stellen. Jetzt ist es Aufgabe des internationalen Proletariats, der gesamten antifaschistischen Welt dieses Material zu verwerten im Sinne der endgültigen Vernichtung des internationalen Faschismus.

